



Übergangsklärung

**Beilage zu den ‚Hinweisen zur Umsetzung‘
zum Übergang Lehrplan Sekundarschule**



Einleitung

Durch die Umstellung von 5/4 auf 6/3 werden Lerninhalte aus der ehemaligen 6. Klasse neu im 2. Zyklus unterrichtet. Ziel dieser Beilage ist es, diese Schnittstelle zwischen dem 2. und 3. Zyklus zu beleuchten, um abzusichern, dass die Schülerinnen und Schüler in der 1. Sekundarschulklasse (9. Schuljahr) auf den Lerninhalten des 2. Zyklus aufbauen können.

Dazu werden sämtliche Treffpunkte der ehemaligen 6. Klasse überprüft, ob respektive wo sie verortet sind. Es werden in jedem Bildungsbereich die Treffpunkte der ehemaligen 6. Klasse aus dem Lehrplan 04 tabellarisch aufgelistet und mit der neuen Verortung ergänzt. Diese Hinweise auf die zutreffenden Kompetenzstufen des **Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft / 2. Zyklus** sind in **grün** hervorgehoben.

Blaue Markierungen betreffen eine Verschiebung von Treffpunkten in den 3. Zyklus oder selten auch eine Streichung.

Die Bildungsbereiche, welche durch diese Verschiebung von Lerninhalten tangiert sind, sind entsprechend der Nummerierung des Übergang Lehrplans aufgelistet.

Diese Beilage ist sowohl für die Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule als auch der Sekundarschule gedacht, um Absprachen zu erleichtern.



1. Sprachen

1.1 Deutsch

Die Treffpunkte der ehemaligen 6. Klasse sind fast vollständig durch den **2. Zyklus** des **Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft** abgedeckt:

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse

1. Lesen

A	E	P		
■			Die Lernenden können einem einfachen Erzähltext mit Hilfe der W-Fragen die Kerninformationen entnehmen.	D.2.B.1g
	■	■	Die Lernenden können einem anspruchsvollen Erzähltext mit Hilfe der W-Fragen die Kerninformationen zu entnehmen.	

2. Hören / Sprechen

A	E	P		
■			Die Lernenden können Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes erzählend wiedergeben. Dabei artikulieren sie sich akustisch deutlich, inhaltlich verständlich.	D.3.A.1c D.3.B.1e D.3.C.1c D.1.C.1d
	■	■	Die Lernenden können Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes fließend erzählend wiedergeben. Dabei artikulieren sie sich akustisch deutlich, inhaltlich verständlich, logisch nachvollziehbar.	
		■	Die Lernenden können alles Wesentliche von Erlebtem, Gehörtem und Gelesenem kurz und logisch zusammenfassend und fließend wiedergeben.	

3. Schreiben

3.1 Texte schreiben

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können Inhaltsangaben und Zusammenfassungen mit Hilfe der W-Fragen verfassen.	D.4.B.1e D.4.D.1d
■			Die Lernenden können kurze Erlebnisse oder einfache Fantasiegeschichten folgerichtig, mit einem klaren Anfang, Mittelteil und Schluss erzählen.	
	■	■	Die Lernenden können komplexe Erlebnisse oder Fantasiegeschichten folgerichtig, mit einem klaren Anfang, Mittelteil und Schluss erzählen.	

3.2 Rechtschreibung, Interpunktion

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden wissen, wie zur Lösung von orthografischen Fragen das Wörterbuch einzusetzen ist.	D.4.F.1e

4. Sprachbetrachtung

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können die 5 Wortarten bestimmen.	D.5.D.1c/d
■	■	■	Die Lernenden erkennen die 4 Fälle.	
■			Die Lernenden können einen einfach zusammengesetzten Satz in Teilsätze zerlegen, die sie voneinander abgrenzen.	verschoben in 1.Sekundarschul- klasse (9. Schuljahr)
	■	■	Die Lernenden können einen komplex zusammengesetzten Satz in Teilsätze zerlegen und diese voneinander abgrenzen.	



2. Mathematik

2.1 Mathematik

Die Treffpunkte der ehemaligen 6. Klasse sind vollumfänglich durch **den 2. Zyklus** des **Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft** abgedeckt:

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse

1. Zahlen und Zahlenoperationen

A	E	P		
■	■	■	Kopfrechnen: Die Lernenden beherrschen das sichere Rechnen im kleinen Einmaleins.	MA.1.A.3e
■	■	■	Die Lernenden können die Analogien des Stellenwertsystems in höhere Zahlenräume bis 1 Milliarde übertragen.	MA.1.B.1h/i
■			Die Lernenden beherrschen Addition und Subtraktion mit Dezimalzahlen.	MA.1.A.2g/h MA.1.A.3f
	■	■	Die Lernenden beherrschen alle 4 Grundoperationen, Multiplikation mit 4 Wertziffern, Dezimalzahl mit 2 Wertziffern als Divisor.	MA.1.A.3f/g
■	■	■	Die Lernenden kennen die Bruchschreibweise, die Begriffe Zähler und Nenner, können einfache Brüche erweitern und kürzen und ihre Grösse vergleichen.	MA.1.A.1g MA.1.A.2g MA.1.A.3f
■	■	■	Die Lernenden kennen die Rechenregeln: Klammern vor Punkt, vor Strich; sie können sie anwenden.	MA.1.A.4h

2. Sachrechnen

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können Berechnungen aus dem Alltag mit Längen-, Hohl-, Gewichts-, Flächen-, Zeit- und Wertmassen ausführen.	MA.3.B.1e/f MA.2.B.1f

3. Geometrie

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden kennen die Begriffe Strecke, Gerade, Senkrechte, Mittelsenkrechte, Parallele, Winkel, Kreis, Rechteck, Quadrat, Würfel und Quader und können diese auch zeichnen.	MA.2.A.1g
■			Die Lernenden können Rechteck und Quadrat berechnen (Längen, Flächen).	MA.2.A.3e
	■	■	Die Lernenden können Rechteck, Quadrat, Würfel und Quader berechnen (Längen, Flächen, Raum).	MA.2.A.3e/f

4. Algebra

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden kennen Variable als Stellvertreter von Zahlen. Sie können durch Ersetzen der Variablen durch Zahlen die Terme berechnen.	MA.1.A.4h



3. Mensch und Umwelt

3.1 Geschichte

Die Inhalte der ehemaligen 6. Klasse sowie die dazugehörigen Grobziele 1 – 4 werden vom **Lehrplan Volksschule BL, 2. Zyklus** abgedeckt und sind im ‚Übergangslernplan‘ gestrichen.

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse

Verhältnis des Menschen zur Natur und Umwelt

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können die unterschiedlichen Merkmale einer matrizenrischen und einer patriarchalen Kultur nennen und erklären.	NMG.9.2e
■	■	■	Die Lernenden können die Entwicklung von Jagd- und Viehzucht- und Ackerbaugesellschaften erklären und die Gründe nennen, die diese Entwicklung begünstigten.	NMG.9.2f

Wieso wandern Menschen?

A	E	P		
■			Die Lernenden kennen die Hauptgründe für Völkerwanderungen und können über allgemeine Folgen solcher Ereignisse an zwei konkreten Beispielen berichten.	NMG.7.3e/g NMG 7.4f
	■	■	Die Lernenden kennen die Gründe für Völkerwanderungen und können die Folgen solcher Ereignisse erklären.	

Leben im Mittelalter

A	E	P		
■			Die Lernenden können über den bäuerlichen und bürgerlichen Lebensalltag im Mittelalter berichten.	NMG.9.2
	■	■	Die Lernenden können über den bäuerlichen und bürgerlichen Lebensalltag im Mittelalter berichten und wissen Bescheid über die damaligen Besitz- und Herrschaftsstrukturen.	
	■	■	Die Lernenden können erklären, welche Strukturen der gegenwärtigen Gesellschaft ihre Wurzeln im Mittelalter haben.	NMG.10.4

3.2 Geografie

Die Inhalte der ehemaligen 6. Klasse sowie die dazugehörigen Grobziele 5 und 6 werden vom **Lehrplan Volksschule BL, 2. Zyklus** abgedeckt und sind im ‚Übergangslernplan‘ gestrichen.

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse

Karte und Atlas als Orientierungshilfe

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können sich mit Hilfe einer Schweizer Karte orientieren, Ortschaften, Landschaften, Gebiete, Gebirge und Gewässersysteme lokalisieren.	NMG.8.4c/d
■	■	■	Die Lernenden können sich mit Hilfe von CH-Landkarten eine Landschaft erschliessen.	NMG.8.4e
■			Die Lernenden können Kartenskizzen zum eigenen Lebensraum mit detaillierten Informationen erstellen.	NMG.8.5f
	■	■	Die Lernenden können Kartenskizzen eines ausgewählten Lebensraumes mit hohem Informationsgehalt und in sinnvollem Massstab erstellen.	
■			Die Lernenden können aus einer übersichtlichen thematischen Karte (im Atlas) einfache Zusammenhänge herauslesen und in eigenen Worten wiedergeben.	NMG.8.4f/g
	■	■	Die Lernenden können aus einer übersichtlichen thematischen Karte (im Atlas) komplexe Zusammenhänge herauslesen und in eigenen Worten formulieren.	

**Gliederung der Schweiz**

A	E	P		
■			Die Lernenden können die naturräumliche Gliederung der Schweiz auf der Karte zeigen und benennen und typische Landschaftsfotos der entsprechenden Region zuordnen. Sie können aufzeigen, wo viele, wo wenige Menschen in der Schweiz wohnen und wovon sie leben.	NMG.8.4f
	■	■	Die Lernenden können die naturräumliche Gliederung der Schweiz auf der Karte zeigen und benennen sowie typische Merkmale von Landschaftsfotos den entsprechenden Regionen zuordnen. Sie können erklären, wo viele, wo wenige Menschen in der Schweiz wohnen und wovon sie leben.	

Die Schweiz als Transitland

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden erkennen, dass die Schweiz ein Transitland ist. Sie können die bedeutenden Verkehrsachsen der Schweiz auf einer Karte aufzeigen und die Transitachsen benennen. Sie können Auswirkungen aufzählen.	NMG.7.3g NMG.8.4d
■	■	■	Die Lernenden können Vor- und Nachteile der Transitachsen durch die Schweiz beschreiben und diskutieren, ob es für die Schweiz wichtig ist, ein Transitland zu sein.	NMG.8.3e

3.3 Biologie / Biologie mit Chemie

Die Inhalte der ehemaligen 6. Klasse werden vom **Lehrplan Volksschule BL, 2. Zyklus** abgedeckt und sind im ‚Übergangslehrplan‘ gestrichen.

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse**1. Artenkenntnis**

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden erkennen und benennen ausgewählte Arten von einheimischen Blütenpflanzen und Säugetieren in der Natur und nach Bildern.	NMG.2.4

2. Pflanzen und Tiere

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können den Grundbauplan einer Blütenpflanze und eines Säugetiers vollständig und fehlerfrei skizzieren, beschriften und beschreiben.	NMG.2.3

3. Bewegungsapparat von Mann und Frau

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können den Ablauf von Bewegungen am eigenen Körper oder an Bildern in der Fachsprache beschreiben und erklären (Gegenspielerprinzip).	NMG.1.4



4. Gestalten und Musik

4.1 Bildnerisches Gestalten

Einzelne Inhalte der ehemaligen 6. Klasse sind durch **den Lehrplan VS BL, 2. Zyklus** abgedeckt, andere sind in die 1. Sekundar-
schulklasse (9. Schuljahr) verschoben worden.

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse

1. Zeichnen

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden kennen den ‚Skizzierstrich‘.	BG.2.C.1.1c
■	■	■	Die Lernenden können Flächen unterschiedlich gestalten.	verschoben in 1.Sekundar- schulklasse

2. Malen

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden malen mit Wasserfarben lasierend und deckend.	BG.2.D.1.1c
■	■	■	Die Lernenden wissen, wie Farbstift-Mischtechniken zu verwenden sind.	BG.2.B.1.2b

3. Bildgestaltung

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können Vordergrund, Mittelgrund und Hintergrund darstellen und wenden Überschneidungen an.	verschoben in 1.Sekundar- schulklasse

4. Visuelle Kommunikation

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können ihre Arbeiten in einer geeigneten Erscheinungsform präsentieren.	BG.1.B.1.2b

5. Materialkunde

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden kennen die Handhabung und die Pflege der Malmaterialien.	BG.2.D.1

4.2 Textiles Gestalten

Sämtliche Inhalte der ehemaligen 6. Klasse werden durch den **Lehrplan VS BL, 2. Zyklus** abgedeckt.

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse

1. Gesellschaftliches Lernfeld

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden entwickeln eine wertschätzende Haltung gegenüber Arbeit und Material.	TTG.2.E.1.2b
■	■	■	Die Lernenden kennen die kulturgeschichtliche Bedeutung eines technischen Verfahrens.	TTG.3.A.1b

2. Technisches Lernfeld

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden fädeln die Nähmaschine ein und können Steppen und Zickzacken sowie das Bügeleisen funktionsgerecht einsetzen.	TTG.2.E.1.2b
■	■	■	Die Lernenden können einfache, schriftliche Anleitungen umsetzen.	TTG.2.B.1.2d
■	■	■	Die Lernenden können ein Lehrmittel als Nachschlagwerk benutzen.	TTG.2.A.3b



■	■	■	Die Lernenden können ein flächenbildendes (Häkeln oder Stricken) oder ein flächenverzieren- des (Zier- und Nutztische) Verfahren anwenden.	TTG.2.D.1.4b
■	■	■	Die Lernenden kennen von einem verwendeten Rohstoff das Gewinnungs- und das Herstellungsverfahren.	TTG.3.B.2b

3. Gestalterisches Lernfeld

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden kennen die Gestaltungselemente Farbe und Form und können diese themenbezogen einsetzen.	TTG.2.C.1.2b TTG.2.C.1.3b

4. Lernprozess

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden überprüfen das eigene Arbeitsverhalten am geschaffenen Produkt.	TTG.1.B.1.2b

4.4 Musik

Die Inhalte der ehemaligen 6. Klasse werden zum Teil in die 1. Sekundarschulklasse (9. Schuljahr) resp. stufengerecht in die 2. Sekundarschulklasse (10. Schuljahr) verschoben.

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse**1. Intervalle, Skalen, Melodie, Harmonie, Gehörbildung**

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können die C-Dur-Tonleiter singen und mit Viertelnoten im Violinschlüssel notieren. Sie kennen die absoluten Namen aller Töne der C-Dur-Tonleiter.	verschoben in 1. Sekundar- schulklasse

3. Notenschrift, Notenwert, Pausen, Rhythmik, Metrik

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können leichte Rhythmen (d.h. ohne Synkopen, Triolen, Punktierung und Haltebögen) mit ganzen, halben, Viertel- und Achtelnoten und den entsprechenden Pausenwerten ab Blatt klatschen und nach Gehör schreiben.	verschoben in 2. Sekundar- schulklasse



5. Sport

Mit Ausnahme des 6. Treffpunkts sind die Inhalte der ehemaligen 6. Klasse mit den Kompetenzen des **Lehrplans Volksschule BL, 2. Zyklus** abgedeckt.

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse

1. Bewegen, Darstellen, Tanzen

A	E	P	Gymnastik	
■	■	■	Die Lernenden können eine rhythmische Bewegungsfolge ausführen.	BS.3. C.1.2d

2. Balancieren, Klettern, Drehen

A	E	P	Tummeln an Geräten	
■	■	■	Die Lernenden können je zwei verschiedene Stützformen an drei Geräten ausführen.	BS.2.A.1.4d

3. Laufen, Springen, Werfen

A	E	P	Ausdauerfähigkeit	
■	■	■	Die Lernenden können ihr Leistungsvermögen beim Ausdauerlauf einteilen, indem sie ihr Alter in Minuten laufen.	BS.1.A.1.2e
A	E	P	Springen	
■	■	■	Die Lernenden kenne die Grundtechnik des Weitsprungs.	BS.1.B.1.2d

4. Spielen

A	E	P	Spieltechnik	
■	■	■	Die Lernenden können den Ball mit Händen und Füßen führen, annehmen und abspielen.	BS.4.B.1.1d

5. Im Freien

A	E	P	Outdoor	
■	■	■	Die Lernenden haben Sport im Gelände oder im Wald kennen gelernt.	BS.1.A.1.3e

6. Schwimmen

A	E	P	Schwimmerin / Schwimmer sein Gilt nur für Schulen mit festem Schwimmpensum.	
■	■	■	Die Lernenden können in einem Schwimmbad 100 m am Stück schwimmen.	verschoben in 1. Sekundar- schulklasse



6. Individuum und Gemeinschaft

6.1 Berufs- und Schulwahlvorbereitung

Der Inhalt der ehemaligen 6. Klasse kann durch die Klassenstunde in der 1. Sekundarschulklasse (9. Schuljahr) abgedeckt werden.

Treffpunkt ehemalige 6. Klasse

1. Auseinandersetzung mit sich selbst

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden können ihre zwei wichtigsten Stärken und Schwächen im schulischen und im ausserschulischen Bereich nennen.	verschoben in 1. Sekundarschulklasse

6.2 Klassenstunde

Die Inhalte der ehemaligen 6. Klasse können durch die Klassenstunde in der 1. Sekundarschulklasse (9. Schuljahr) abgedeckt werden.

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse

1. Organisatorische Strukturen für die Klasse entwickeln

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden kennen die organisierten, festen und verlässlichen Strukturen in ihrer Klasse.	verschoben in 1. Sekundarschulklasse

2. Mit Konflikten umgehen und sie auch bewältigen können

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden verfügen über Strategien zur friedlichen Konfliktbewältigung.	verschoben in 1. Sekundarschulklasse

3. Demokratie lernen und leben

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, sich in einer demokratischen Umgebung zu bewegen. Sie können sich, ihrem Alter gemäss, aktiv an der Meinungsbildung vor dem Fällen eines Entscheides beteiligen.	verschoben in 1. Sekundarschulklasse

4. Klassenleitbild erarbeiten

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden verfügen über einen Leitsatz, der zeigt, wie die Klasse wahrgenommen werden möchte.	verschoben in 1. Sekundarschulklasse
■	■	■	Sie kennen ausformulierte Verhaltensregeln und können sie selber regelmässig überprüfen.	



6.5 Interkulturelle Pädagogik

Treffpunkt ehemalige 6. Klasse

1. Gemeinschaftsbildung und Kommunikation

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden kennen Verschiedenartigkeiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der Klassengemeinschaft.	verschoben in 1. Sekundar- schulklasse

6.6 Lernmethodik

Treffpunkte ehemalige 6. Klasse

A	E	P		
■	■	■	Die Lernenden kennen Hilfsmittel, um ihr eigenes Lernen und Arbeiten zu planen, zu portionieren, rhythmisieren und aufzuteilen.	verschoben in 1. Sekundar- schulklasse
■	■	■	Die Lernenden können mindestens je zwei Lern- und Arbeitstechniken aus den Bereichen: Inhalte merken, Inhalte erarbeiten und Kontrolltechnik anwenden.	



IMPRESSUM

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft

Herausgeber
Amt für Volksschulen AVS

Redaktion
Liestal, 6. April 2016